



Mecklenburg.

Zeitschrift des Heimatbundes Mecklenburg.

1. Jahrg.

April 1906.

№ 1.

Die Begründung des Heimatbundes Mecklenburg.

Seit einer Reihe von Jahren hat sich überall in Deutschland in steigendem Maße eine Bewegung geltend gemacht, welche die Bedeutung der landwirtschaftlichen Eigenart für das gesamte Kulturleben unseres Volkes hervorhob und zur Abwehr der Gefahren, welche derselben von den verschiedensten Seiten her drohen, mahnte. Diese Bewegung führte zu der Gründung eines deutschen Bundes Heimatschutz, welche im März 1904 in Dresden erfolgte. Auch in Mecklenburg sind verwandte Bestrebungen seit Jahren lebendig und haben ihren greifbaren Ausdruck zuerst nach der Seite der Naturdenkmäler gefunden, deren Recht auf Erhaltung in dem Organe des Vereins der Freunde der Naturgeschichte Mecklenburgs, dem Archiv, wiederholt betont ist.¹⁾

Auf den Versammlungen des Vereins der Naturgeschichte und des Vereins mecklenburgischer Forstwirte zu Sternberg und Waren 1905 wurde beschlossen, die Angelegenheit durch Begründung eines „Heimatbundes Mecklenburg“ zu fördern.

Ein vorbereitender Ausschuß, bestehend aus den Herren Oberförster von Arnswaldt-Schlemmin, Professor Dr. Beltz-Schwerin, Landesarchivar Dunkelmann-Rostock, Professor Dr. Geinitz-Rostock, Versicherungsbeamter Krause-Rostock, Baurat Pries-Schwerin, Forstmeister von Stralendorff-Mirow und Oberlehrer Wossido-Waren, bereitete einen Aufruf vor (s. Anlage I), der alsbald, mit über 100 Unterschriften, allgemein versandt wurde.

Der vorbereitende Ausschuß erweiterte sich später noch durch die Herren Ministerialrat Krause-Schwerin und Forstrevisor Wilhelmi-Schwerin.

¹⁾ Band 56 (Jahr 1902), S. 209; 57, S. 187; 58, S. 112, 131; 59 (1905), S. 228.